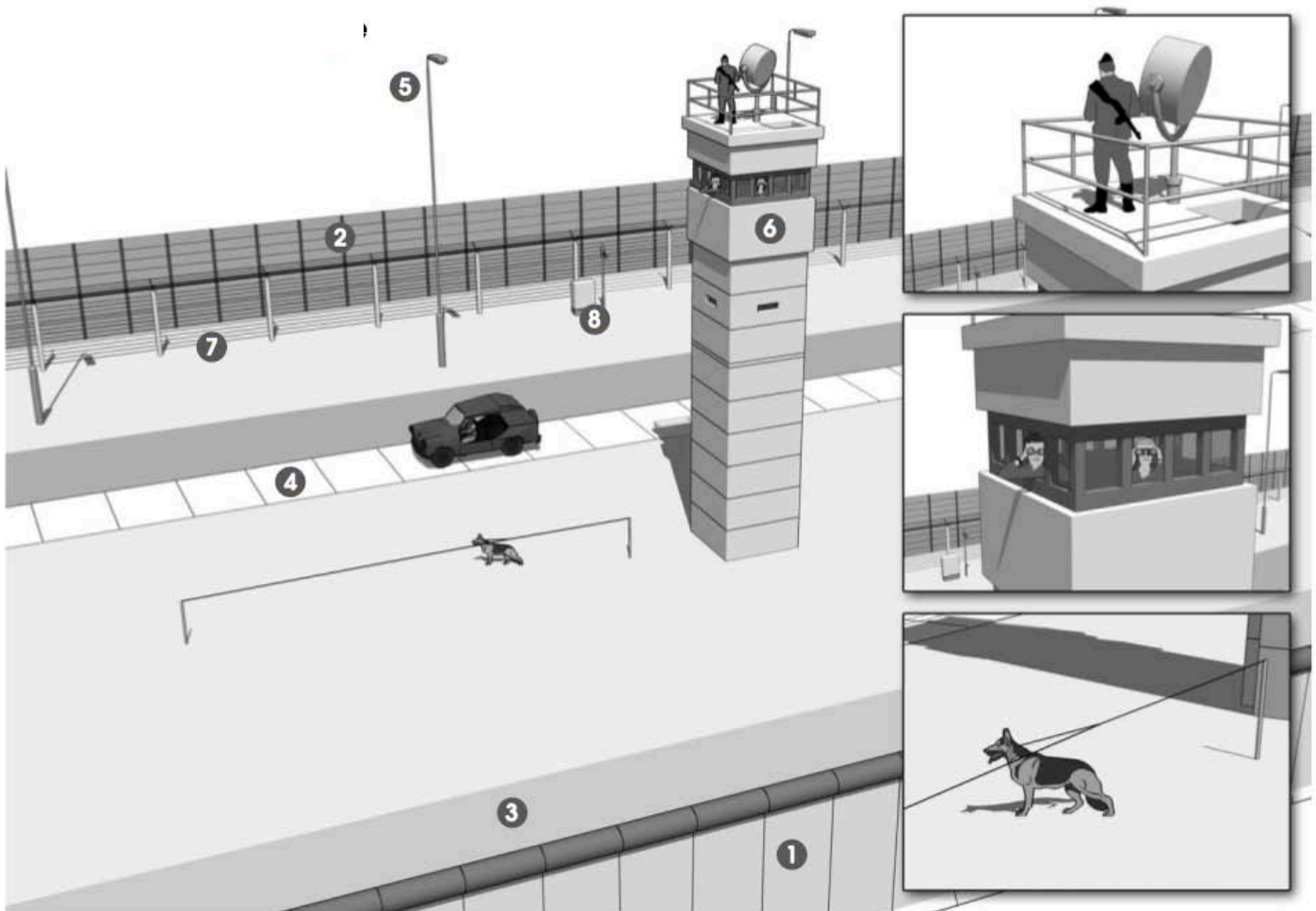


1961 - 1989/90

WWW.
CHRONIK
DER
MAUER
.DE

Arbeitsblatt **Nr. 8**

Aufbau der Grenzanlage



So sah die Grenze aus, die sich durch die ganze Stadt zog

1 Mauer (West-Berliner Seite)
2 Mauer (Ost-Berliner Seite)
3 Graben als Fahrzeugsperre
4 Weg für die Grenzsoldaten

5 Beleuchtungsmast
6 Wachturm
7 Kontaktzaun
8 Schaltkasten für die Alarmanlage

Aufbau der Grenzanlage

Hohe Beleuchtungsmasten und Suchscheinwerfer machten auch die Nacht zum Tag. Sand wurde auf einem Streifen von 30 Meter Breite verteilt und regelmäßig geharkt, damit frische Fußspuren sofort erkannt werden konnten. Auch die Grenzsoldaten, die Dienst hatten, durften sich möglichst nur auf dem Weg für die Grenztruppen bewegen. Es gab auch Hundelaufanlagen. Dieses Gebiet zwischen der Mauer auf West-Berliner Seite und der Mauer auf Ost-Berliner Seite nannte man „Todesstreifen“. Wer versuchte, über die Mauer von Ost nach West zu fliehen, riskierte sein Leben. Die Grenzsoldaten hatten den Befehl, auf Flüchtlinge zu schießen. Immer wieder geschah es, dass Menschen bei Fluchtversuchen starben.



Foto: Berliner Mauerarchiv Hagen Koch

Welche Teile der Sperranlage erkennst du im Foto wieder?

Heute ist der Todesstreifen in Berlin nicht mehr zu sehen, aber den breiten unbebauten Streifen, den er hinterlassen hat, kannst du an manchen Orten noch erkennen.